

**Urk. Barth 48**

**1397 Dezember 23, o. O. [Mainz?]** (*Datum die Dominica post Diem beati Thome apostoli Anno domini Millesimo ccc<sup>o</sup> Nonagesimo Septimo*)

Die Bürgermeister und der Rat der Stadt Mainz bestätigen, dass sie von Walther, dem Zollschreiber zu Lahnstein, 196 Gulden und 13 Albus (*wißephennige*) als *von eins thornoß wegen*, der ihnen bereits von Erzbischof Konrad II. auf den Zoll in Lahnstein verliehen worden war, im Auftrag des Erzbischofs Johann II. erhalten haben. Ankündigung des Siegels der Stadt Mainz.

**Beschreibung der Uk:** Original (fragmentarisch); UB Heidelberg, Urk. Barth 48. – Pergament; 23,4–24,0 × 10,7, Plica 3,9. – Bräunungen mit Flecken, leicht wellig, Tinte stellenweise leicht berieben, Schriftraum links und oben durch Blindlinien begrenzt, Fehlstellen und Risse am Rand mit Goldschlägerpergament und auch Pergament hinterklebt, rechts fehlt ein Stück der Urkunde mit Textverlust, Abdrücke des Trockenfilzes von der letzten Restaurierung vor 1994 (?) auf dem gesamten Pergament, rückseitig gebräunt und verschmutzt, mit Flecken; das angehängte Siegel mit der Pergamentpressel fehlt vollständig, Pressenschlitz in der Plica. – Dt., bis auf die lat. Datierung. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Barth, nr. 48.*; Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: 10 [: auf der Plica]. – Siegel der Stadt Mainz: verloren; vermutlich Friedrich WALTER, Die Siegelsammlung des Mannheimer Altertumsvereins, Mannheim 1897, S. 97, Nr. 1058.

**Moderne Überlieferung:** Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/barth48>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013